

Pressemitteilung: IG kuhgebundene Kälberaufzucht kooperiert mit 5 Öko-Verbänden

Zeit zu zweit - die Kälber bei den Kühen lassen

88456 Ingoldingen, 08.12.2021: **Die Öko-Verbände BIOLAND, BOKREIS, DEMETER, GÄA und NATURLAND haben einen Kooperationsvertrag mit der am 31.03.2021 gegründeten Interessengemeinschaft kuhgebundenen Kälberaufzucht e.V. abgeschlossen. Damit wird eine fundierte fachliche Begleitung sichergestellt und interessierten Betrieben eine freiwillige Zusatzzertifizierung ermöglicht.**

Die kuhgebundene Kälberaufzucht gewinnt an Bedeutung in der Milchviehbranche. Die Zahl der Betriebe, die diese besonders artgerechte Form der Aufzucht praktizieren, nimmt zu. Eine Initiative von engagierten Milch-Bäuerinnen und Bauern hat unter Einbindung von Interessierten aus unterschiedlichsten Bereichen gemeinsame Kriterien für diese Aufzuchtform entwickelt und die Interessengemeinschaft kuhgebundene Kälberaufzucht als gemeinnützigen Verein mit schon über hundert Mitgliedern gegründet. Bio-Betriebe der ökologischen Anbauverbände, die die Aufzucht gemäß den Kriterien praktizieren, können stimmberechtigte Voll-Mitglieder werden. Alle anderen Personen, Firmen und Organisationen können den Verein im Rahmen einer Fördermitgliedschaft ideell und finanziell unterstützen. Ziel der Interessengemeinschaft ist unter anderem die Förderung praxisnaher Forschung zum Thema kuhgebundene Aufzucht, die Aufklärung von Verbraucher:innen sowie die Weiterentwicklung der Kriterien.

Die Kriterien sehen beispielsweise vor, dass Kälber mindestens 90 Tage von den eigenen Müttern oder Ammenkühen gesäugt werden, und enthalten Regelungen zum schonenden Absetzverfahren. Während der gesamten Säugezeit müssen die Kälber nach den Richtlinien des ökologischen Landbaus aufgezogen werden, das gilt auch für die männlichen Kälber und für die nicht als künftige Milchkühe benötigten weiblichen Tiere. Die Aufzucht kann auf dem eigenen Betrieb geschehen oder aber auf ökologischen Partnerbetrieben.

Die nächsten Ziele sind Regelungen für die Zertifizierung und Kennzeichnung von Milch- und Fleischprodukten aus kuhgebundener Kälberaufzucht ergänzend zu den bereits vereinbarten Kriterien. „Mit diesen Regelungen soll sowohl für Betriebe als auch für Verbraucher:innen Orientierung und Klarheit geschaffen werden“ betont Saro Ratter, Projektmanager Tierwohl der Schweisfurth Stiftung, der den Entwicklungsprozess der Kriterien moderiert hat: „Die Interessen aller Beteiligten in der Wertschöpfungskette sollen berücksichtigt werden, so dass auch Verarbeitung und Vermarktung der Produkte gut gelingen kann. Das ermöglicht dann, dass Bio-Kälber auf Bio-Betrieben in ihrer Region aufwachsen können.“

Hintergrund: Kooperation der Interessengemeinschaft kuhgebundene Kälberaufzucht

Die Öko-Verbände BIOLAND, BOKREIS, DEMETER, GÄA und NATURLAND haben einen gemeinsamen Kooperationsvertrag mit dem Verein unterzeichnet. In der Satzung ist festgelegt, dass ein Beirat für Kriterien, Zertifizierung und Kennzeichnung zuständig ist. In ihm arbeiten Vertreter:innen des Vereins und der kooperierenden Öko-Verbände zusammen. Mit den Erfahrungen und dem Fachwissen der Öko-Verbände sollen praxisnahe Lösungen für offene Fragen gefunden werden.

Ausführliche Informationen unter: www.IG-KalbundKuh.bio

Herausgegeben von der

Interessengemeinschaft kuhgebundene Kälberaufzucht e.V.

in Zusammenarbeit mit



Pressekontakte / Ansprechpartner für weitere Informationen:

Im Auftrag der IG-kuhgebundene Kälberaufzucht:

Saro Ratter, Projektmanager Tierwohl
c/o Schweisfurth Stiftung
Rupprechtstr. 25, 80636 München
Tel.: +49 89 17 95 95 -11
E-Mail: sratter@schweisfurth-stiftung.de
www.schweisfurth-stiftung.de

Text und druckfähiges Bildmaterial erhalten Sie auf unserer Website: <https://schweisfurth-stiftung.de/stiftung/presse/>

